

Altersmythos LXIX : wenn Betagte dement sind, ist dies ihren Ärzten und Familien bekannt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2001-2002)**

Heft 73

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Altersmythos LXIX

Wenn Betagte dement sind, ist dies ihren Ärzten und Familien bekannt

Wirklichkeit

Bei 33 – 87 % der zu Hause lebenden Demenzkranken ist die Demenz dem behandelnden Arzt und bei 60 % der Familie nicht bekannt.

Begründung:

- ◆ **In mehreren Studien wurden mit anerkannten Untersuchungsmethoden zu Hause lebende Betagte auf Demenz untersucht und das Resultat mit den Unterlagen der behandelnden Hausärzte verglichen:**
 - 87 % in Schottland 1964
 - 76 % in USA 1995
 - 33 % in Holland 1992
 - 46 % in Kanada 2000 } **waren den Ärzten unbekannt**
- 60 % in Hawaii waren den Familienangehörigen unbekannt
- ◆ **Bildung, Anzahl Begleitkrankheiten und Intensität der sozialen Unterstützung beeinflussten die Erkennung der Demenz nicht signifikant.**

S.A. Sternberg, IC Wolfson, M Baumgarten: Undetected Dementia in Community-dwelling Older People.

The Canadian Study of Aging. In J Am Geriatr Soc 48: 1430-34, 2000